



Nordseebad Juist

GIESKE

Almliche Liste der Gäste des Nordseebades Juist

Nr. 3

Juist, den 14. Juni 1934

Jahrgang 1934

Kurgäste und Fremde werden gefälligst um recht deutliche Angabe des Namens und des Berufs gebeten

Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet

Arens, Lent, D. B., Düsseldorf, Pension Riedel
 Arnholdt jr., Maler, Langenberg (Rhld.), Haus Antonie
 v. Bardeleben, Ilse, Ärztin, Goslar, Hotel Friesena
 Frau Dr. Becker, Ehefrau, Mühlheim-Ruhr, mit Tochter
 Hotel Friesena
 Beckmann, Albert, Rfm., Barmen, mit Frau und Kind
 Haus Carola
 Blanché, August, Kaufm., Dortmund, Fr. Arends
 Blanché, Hildegard, Ehefrau, Dortmund, Fr. Arends
 Dr. med. Brandt, Chirurg, Leer, und Frau Hotel Ihen
 v. Brügge, Ursula, Schülerin, Goslar, Haus Eckart
 Bruer, G., Leiterin, M.-Glabbad, Inselhospiz
 Bubinger, Gustav, Betr.-Assistent, Essen-West, und Frau Ludwigslust
 Bärenburg, Ernst, Prokurist, Hamburg, Hotel Worch
 Büttgen, Ilse, Düsseldorf, Hotel Rofe
 Costendyck, Ruth, Ehefrau und Kind Inselhospiz
 Crafemann, Esther, Ehefrau, Hamburg, und zwei Töchter
 nebst Hausangestellte Haus Christa
 Dietrich, Heinrich, Prof. i. R., Duisburg, mit Frau, Rose
 Hotel Rofe
 Düsselhoff, Gertrud, Ab.-Sekt. Hamm i. W. Parzheim
 Dubusc, Irmgard, Forstamt Entenpfuhl (Rhld.), mit zwei Kindern Hotel Claassen
 Duhme, Hans, Gerichtsassessor, Münster i. W., Pension Riedel
 van Dyken, Gerda, Solingen, Haus Lieselotte
 Ebel, Erwin, Handlungs-Bevollmächtigter, Mühlheim-
 Ruhr, und Frau Hotel Friesena
 Erdenbrink, Erna, Hausfrau, und zwei Kinder nebst
 Hausmädchen, Osnabrück Hotel Friesena
 Ehls, Ernst, Kaufmann, Remscheid-Hasten und Frau
 Hotel Ihen
 Erdkamp, Rudolf, Rfm., M.-Glabbad, mit Frau u. Kind
 Hotel Ihen
 Felka, Bertha, Beamtin, Wuppertal-Elberfeld Haus Alberta
 Femmer, Erich, Rfm., Bielefeld, Haus Seemannstreu
 Franz, Willi, Fabrikbesitzer, Pirna a. E., und Frau Hotel Friesena
 Dr. Fürstenhagen, Heinz Otto, Rechtsanwalt, Berlin-
 Lankwitz, und Frau Hotel Claassen
 Fürstenhagen, Otto, Chemiker i. R., Berlin-Lankwitz Hotel Claassen
 Grave, Erna, Frau, Hannover, Haus Eckart
 Genz, Erna, Büroangest., Hamburg, Inselriede
 Gerdes, Wilhelm, Rfm., Leer, mit Frau und Kind, Pension Ostend
 Giljohann, Anna-Marie, Laborantin, Gütersloh, Strandhotel
 Gierstepen, Otto, Fabrikbesitzer, Radevormwald mit Frau
 und Sohn Pension Riedel
 Glorius, Otto, Musiker, Köln, Pabst Hotel
 Grefen, Elisabeth, Essen-West, Hotel Worch
 Grupe, Agnes, Ehefrau, Holzminden, und zwei Kinder
 Hotel Friesena
 Gummert, Fritz, Kaufmann, Goslar, Hotel Ihen
 Hagemann, Eln, Dortmund, Hotel Ihen
 Hallen, Anna, Förster P. Arends
 v. Hammerstein, Ruth, Schülerin, Büddebürg, Haus Eckart
 v. Hammerstein-Dozgen, Irmgard, Freifrau, Büddebürg, Inselhospiz
 Hartmann, Elisabeth, Münster i. W., Parzheim
 Heidemann, Ewald, Wetter-Ruhr, und Frau Haus Carola
 Heinkmann, Egmont, Rfm., Bochum, Hotel Friesenhof
 Hemmerle, Carl, Rfm., Köln, und Frau, Pabst Hotel
 Hemmerle, Marg., Ehefrau, Köln, und Kind, Pabst Hotel
 Heß, Friedrich, Pfarrer, Tridlingen D.-M. Sulz, und Frau
 Hotel Worch
 Heitmann, Joseph, Justizinspektor, Burgsteinsfurt, Parzheim
 Heyden, Heinrich, Musiker, Köln, Pabst Hotel
 Janßen, Else, Münster i. W., Parzheim
 Jensch, Elisabeth, Dresden N., Hotel Friesenhof
 Kannen, Heinz, Kapellmeister, Köln, Pabst Hotel
 Kall, Käthe, Düren, Hotel Worch
 Kappes, Albert, Kaufmann, Wipperfurth, Hotel Worch
 Keller, Elisabeth, Gelsenkirchen, Parzheim
 Kersten, Mina, Diakonistin, Dortmund Ev. Schwesterheim
 Kitznagel, Anna, Hausangest., Köln, Haus Christa
 Klafok, Franz, Rechtsanwalt, Hamm i. W. Strandhotel
 Kleine, Luise, Heilbronn a. N., Parzheim
 Klinger, Otto, Ingenieur, Dortmund Haus Erika
 Anecht, Etha, Witwe, Dortmund-Hörde D. de Buhr
 Korte, Elsie, Solingen, Haus Lieselotte
 Kraemer, Barbara, Fürst.-Erz., Trier, Haus Erholung
 Kranich, Walter, Kaufmann, Emden, und Frau Hotel Claassen
 Krang, Ludwig, Beamter, Limburg a. S., Haus Carola

Kämmerer, Adolf, Kaufmann, Hamburg, Hotel Ihen
 Kürbich, Auguste, Essen-Ruhr, Haus Gatena
 Langmann, Tony, Aachen, Hotel Friesenhof
 Lebringhausen, Ernst, Angestellter, Mettmann, nebst Frau,
 Kinderfräulein und vier Kindern, Pension Riedel
 Lengstorf, Irmgard, Hamburg, Haus Christa
 von Lenzing, Margot, Bochum, Hotel Friesenhof
 Legas, Oga, Stenotypistin, Bremen, Haus Dorothea
 Linned, Else, Bielefeld, Haus Carola
 Frau Geri Maas, Wallath, Hotel Ihen
 Frau Gerhard Maas, Ehefrau, Menzelen Kreis Mörs,
 Haus Schwalbe
 Dr. Masning, Edmund, Abt.-Leiter, Gelsenkirchen, mit
 Frau und Kind Billa Altmanns
 Martinick, Grete, Telefonistin, Wuppertal-Elberfeld
 Haus Alberta
 Menz, Alma, Berlin P. Arends
 Dr. Moning, Erich, Bürgermeister, Kreuztal, mit Frau
 und Kind Haus Bleyer
 Müller, Dora, Ärztin, Goslar Hotel Friesena
 Niederfeer, Karl Heinz, Amtsinspektor, Bad Deynhäusen
 und Frau Haus Erika
 Nobilisch, Gertrud, Ehefrau, Hamm Westf., Haus Flora
 Nölle, Frida, Diakonistin, Hamm, Ev. Schwesterheim
 Obermann, R., Köln, Hotel Worch
 Orsen, Lea, Frau, M.-Glabbad, Pabst Hotel
 Otkmann, Heinz, Rfm., Lage b. Lippe und Frau
 Hotel Friesena
 Pakusch, Klaus, Rathenow, Haus Eckart
 Peine, Werner, Apotheker, Rheine i. W., und Frau mit
 Kind Haus Sohn
 Pöhlings, Joh. Fritz, Kaufmann, Leipzig, Hotel Friesenhof
 Pöhls, Ernst, Ger.-Ass., u. Frau, Düsseldorf, Hotel Claassen
 Preuße, Albrecht, Spediteur, Heilbronn, Hotel Friesenhof
 Ruffert, Elsa, Bremen, Haus Dorothea
 Ramm, Paul, Rfm., Köln, und Frau Hotel Ihen
 Raubenstrauch, R., Hotelier, Hahnenklee Hotel Claassen
 Raves, Heinz, Beamter, Düsseldorf, und Frau,
 Pension Erika
 Reiffert, Lieselotte, Verkäuferin, Dortmund, Haus Bleyer
 Reichelt, Helene, Berlin-Steglitz, Hotel Ihen
 Riefe, Nannig, Halle, Saale, Haus Usen
 Rößberg, Helmut, Diplom-Braumeister, Bochum-Langend-
 dreer, und Frau Haus Bracht
 Rohlf, Alexander, Pfarrer, Freilstedt bei Helmstedt
 Haus Dojuhela
 Frau M. Rohdip, Münster i. W. und zwei Kinder
 Inselhospiz
 Rudeloff, Emilie, Bremen, mit Sohn und Tochter
 Hotel Friesena
 Rudeloff, Alexander, Dipl.-Ing., Bremen, Hotel Friesena
 Röthemeier, Erika, (Schülerin), Bad Deynhäusen
 Haus Erika
 Sachs, Carl, Teleg.-Insp., Leipzig, Haus Usen
 Schwagenscheidt, Gustav, Ing., Zwickau i. S., und Frau
 Hotel Friesenhof
 Schreiner, Max, Kaufmann, mit Frau und Tochter,
 Düsseldorf Haus Alberta
 Schmidt, Wilma, Essen, und Kind, Hotel Worch
 Scharrenbrock, Kläre und Kathi, Düren, Hotel Worch
 Schüren, Gretel, Bochum-Langendreer, Haus Liedgen
 Schmitz, Walter, Musiker, Köln, Pabst Hotel
 Dr. Schlemmer, Hugo, Chemiker, Offenbach am Main,
 Strandhotel
 Schmitz, Franz, Bankbeamter, Köln, Hotel Friesenhof
 Schröder, Ilse, Witten-Ruhr, Haus Rehfeldt
 Schau, Carl, Dipl.-Ing.-Ing., Gera in Thüringen und
 Selling, Max, Ing., Essen-Ruhr Hotel Friesenhof
 Selling, Otto, Fabrikdir., Hannover, und Frau
 Hotel Friesenhof
 Seiler, Lotte, geb. Schmidt, Mühlheim-Ruhr, Haus Carola
 Frau Haus Dorlis
 Sommer, Johannes, Rektor a. D., Geilenkirchen, Parzheim
 Strautwald, Max, Sekretär, Maßdorf (Schlesien) und Frau
 Hotel Ihen
 Lewes, Anna, Diakonistin, Lütgendortmund
 Ev. Schwesterheim
 Thernach, Friedrich Wilhelm, Fabrikdir., Könnern a. S.,
 mit Ehefrau und Kind Hotel Friesena
 Tiege, Werner, Kaufmann, Hamm i. W., und Frau
 Hotel Friesena
 Timmermann, Hedwig, Ehefrau, Remscheid (Rhein) und
 Tochter Ludwigslust
 Vietor, Otto, Musikdirektor, Bremen, Inselhospiz
 Violet, Alphons, Baurat, Berlin-Charlottenburg,
 Inselhospiz
 Vogel, Oskar, Kaufmann, Friedrichsrode, Hotel Ihen
 Vogels, Walter, Rfm., M.-Glabbad, Strandhotel

Vogel, Oskar, Kaufmann, Friedrichsrode Pension Riedel
 Frau Vogeler, Hannover, mit Kind Hotel Claassen
 Bollmann, Irmgard, Krefleben Haus Carola
 Buse, Käthe, Frau, Mühlheim-Ruhr, und zwei Kinder
 Haus Carola
 Böffel, Walter, Obervorsteher a. D., Köln-Deutz, Haus Sleeper
 Wiedenroth, Ernst, Kaufmann, mit Ehefrau und Kind,
 Dessau Hotel Claassen
 Winter, Hermann, Kaufmann, Düsseldorf, mit Frau und
 Kind Haus Dorlis
 Winkler, Johanna, Weiden, Hotel Worch
 Willms, Otto, Rfm., Hamburg, Hotel Ihen
 Zimmermann, Ilse, Berlin-Lankwitz Pension Meyenburg

Besichtigung des Juister Starkstromkabels. Am
 Dienstag nachmittag fand eine Besichtigung
 des im vorigen Jahr vom Festland nach Juist
 gelegten Starkstromkabels durch die Stromversorgungs-
 A.-G., Oldenburg, statt. Der Zustand des Kabels war im
 allgemeinen gut. Freigelegt war es nur an wenigen
 Stellen, hauptsächlich in der Memmert-Balje. Da in der
 Memmert-Balje viel gefischt wird, wird wegen der Gefahr
 eines freiliegenden Kabels für die Schiffahrt eine Neuver-
 senkung an dieser Stelle notwendig sein. Für die Besichti-
 gung wurde das Norddeicher Boot „Arion“ zur Verfügung
 gestellt.

Von der Organisation „Kraft durch Freude“
 werden am 17. Juni tausend Volksgenossen aus
 dem Gau Essen West hier eintreffen. Anschließend nach
 8 Tagen folgt dann ein Transport aus dem Bezirk Düssel-
 dorf. Nach dem Stande von heute ist die Kurziffer um
 etwa 500 Gäste höher als um die gleiche Zeit des Vor-
 jahres. Im Dortmunder Ferienlager ist ein
 Landschulheim von 235 Schülerinnen aus Dortmund vom
 Goethegymnasium ungebracht. Die Lehrkräfte weilen gleich-
 zeitig hier und erteilen regelrechten Unterricht. Die Kurse
 dauern 14 Tage. Nach Ablösung kommen noch etwa 150
 Schüler aus Hagen und Dortmund. Zu Beginn des Mo-
 nats Juli beginnen dann im Lager die üblichen Freizeiten.

Kauft Lose der Arbeitsbeschaffungs-Lotterie

**Annahmestelle der
 „Niederrheinischen Tageszeitung“
 auf der Insel Juist:**
F. Habbinga
 Buchhandlung
 gegenüber dem Rathaus, Tel. 62.

**Ronditorei
 und Café „Westend“**
 Ede Billstraße,
 erste Ronditorei am Plage.
 Kaffee-, Tee- und Weingebäck
 täglich frisch. Eis u. Eisgetränke
 Bestellungen
 werden prompt ausgeführt.
 Eigene Kühl- u. Gefrier-Anlagen
 Fernsprecher Nr. 76

Kurgäste und Ausflügler!
 Besucht auf Juist
Pabsts Hotel und Strandhalle
 Café und Ronditorei / Direkt am Strande / Telefon 15
 Empfehle das gemüthliche
Bierlocal „Zum alten Seehund“ (im Hotel).
Billiger Mittagstisch. Bes.: **Johs. J. Pabst**

Strandhotel Kurhaus / Nordseebad Juist
 Bes.: **Ed. Oldewurtel.** Fernruf Juist 86
 Einziges Hotel und Logierhaus am Strande. Zentralheizung,
 Bäder, fließendes kaltes und warmes Wasser. Alle Zimmer
 haben herrliche, freie Aussicht aufs Meer.
 Täglich von 4-6 Uhr: **Tanz-Tee im Freien** auf der See-
 Terasse oder im Kurhaus-Strandcafé am Meer.

Hotel Friesenhof
 Treffpunkt der Badegäste — Hausprospekt kostenlos

nerstag im Büro der NSG., Victoria-Hotel, Zimmer 47, abends 6-7 Uhr und an der Abendkasse. Man bittet, tunlichst den Vorverkauf zu benutzen, um unnötigen Andrang an der Abendkasse zu vermeiden. — Norwegenfahrt für die vom 21. bis 28. Juni laufende Norwegenfahrt sind noch Plätze frei; die Anmeldungen müssen aber möglichst bald erfolgen. Die Thüringenfahrt ist abgeschlossen, zur Rheinfahrt können noch Anmeldungen angenommen werden, müssen aber auch bald erfolgen.

Aus der Bewegung.

Ortsgruppe Filsam der NSDAP. Sonntag, 17. Juni, abends 8 Uhr, bei Pleis öffentliche Kundgebung. Reichsredner Pg. Franke spricht über das Thema: „Für unser nationalsozialistisches Deutschland — gegen Konfessionsheker, Miesmacher und reaktionäre Wühlmäuse.“ Zur Teilnahme werden alle Mitglieder der Partei und sämtliche Gliederungen verpflichtet, ferner die SA. und SA.-Reserve.

Sängerbundesfest im Oberledingerland

otz. Der Sängerbund „Oberledingerland“, in dem die ländlichen Gesangsvereine des Oberledingerlandes fast restlos vereinigt sind, feiert am Sonnabend, dem 16., und Sonntag, dem 17. Juni, sein diesjähriges Bundesländerfest in Böllenersee. Die am Orte befindlichen Vereine „Gemischter Chor“ und „Männergesangsverein Böllenersee“ sind in diesem Jahre die gastgebenden Vereine. Gern und freudig haben die Mitglieder beider Vereine die Durchführung des Festes übernommen und sich somit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Von langer Hand sind die Arbeiten, die zum Gelingen des Festes erforderlich sind, vorbereitet. Unermüdlich hat der Festausschuß, der sich aus beiden Vereinen zusammensetzt, an der Zusammenfassung eines abwechslungsreichen Programms gearbeitet, und nebenher wurden die Übungsabende der Vereine nicht vernachlässigt, um mit Erfolg teilnehmen zu können an dem edlen Sängerkampfe, der am Sonntag nachmittag im großen Festzelt abgehalten wird. Auch werden in Massenshows schöne deutsche Volkslieder zu Gehör gebracht werden. Insgesamt wird das Sängerfest 300 bis 350 Sänger und Sängerinnen in Böllenersee zusammenführen, die Zeugnis davon ablegen werden, daß das deutsche Volkslied im Sängerbund „Oberledingerland“ eine gute Pflegestätte gefunden hat.

Bodenuntersuchungen in Uplengen.

Der bekannte ostpreussische Geologe Dodo Wildung wird in den nächsten Wochen in Uplengen arbeiten. Er nimmt im Auftrag der Geologischen Landesanstalt überall planmäßige Bohrungen vor, um die Schichtung des Bodens genau festzustellen. Es ist dies hier die erste genauere Untersuchung.

otz. Vorkum. Das landräthliche Hilfsamt auf unserer Insel wird in diesem Sommer besetzt durch den Regierungsreferendar Schoemaker, der zuletzt in Wefermünde tätig war.

otz. Filsam. Monatsversammlung der NSDAP. In Diefens Gasthof fand unter reger Beteiligung eine Monatsversammlung der hiesigen Ortsgruppe statt. Der Propagandawart Pg. Meyer hielt einen Vortrag über „Parteigerichtsbarkeit“. Anschließend wurde eine Amtswalterprüfung abgehalten. Nach einer internen Besprechung ernannte Pg. Sieffens jeden Amtswalter noch einmal, sich voll und ganz für die Bewegung einzusetzen, nur dann könnten die heutigen Märgler und Miesmacher ausgerottet werden. Gerade der Amtswalter, der für seinen Arbeitsbereich verantwortlich ist, muß solchen Elementen scharf entgegengetreten. Am 26. Juni findet im Pleisfischen Saale eine Filmveranstaltung statt. Es wird unter anderem die Amtswaltervereidigung in Oldenburg gezeigt.

otz. Hesel. Kundgebung. Am heutigen Donnerstag findet bei Pg. Berghaus in Hesel eine öffentliche Versammlung statt, in der Reichsredner Pg. Franke gegen Miesmacher und Kritiker sprechen wird. Die Versammlung nimmt um 20,30 Uhr ihren Anfang.

otz. Ithrove. Versammlung der NS.-Frauenshaft. Am Dienstagabend hielt die NS.-Frauenshaft Ithrove eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag des Pg. Hehmann. Anschließend verlas die Frauenschaftsleiterin den Dank des Führers und des Amtswalters für die geleistete opferwillige Hilfe im Kampf gegen Hunger und Kälte. Die Ortsleiterin ermahnte dann die Frauen, mit derselben Treue und Opferbereitschaft weiter zu helfen, wo Not zu lindern sei; sie verteilte anschließend neue Arbeiten für die NSW. Weiter wurde die Mithilfe zur Durchführung der Schulmilchspeisung lebhaft besprochen. Mitglieder der NS.-Frauenshaft erboten sich, in Zusammenarbeit mit dem BDM. Patenschaften für bedürftige Kinder zu sammeln. Die NS.-Frauenshaft übernahm als erste die Patenschaft über drei Kinder. Es werden sich alle Formationen anschließen. Somit darf wohl damit gerechnet werden, daß hier die Schulmilchspeisung hundertprozentig durchgeführt werden kann! Die Leiterin wies dann noch kurz auf die Bedeutung der in drei Wochen stattfindenden Verpflichtungsfeier hin.

otz. Neermoor. Pg. Münchmeyer spricht! Wie wir erfahren, findet Ende des Monats eine große Kundgebung der NSDAP. statt, in der Pg. Münchmeyer, der als Vorkämpfer der nationalsozialistischen Idee wohl allen Lesern bekannt ist, einen Vortrag halten wird. Wir weisen schon jetzt auf den Besuch dieser Versammlung hin.

Obersum. Von den Werften. Das seit Ende März hier im Umbau und zur Ausbesserung liegende Tankschiff hat jetzt den Namen „Brake“ erhalten. Es ist Eigentum des Lehrers Martin Rosette aus Auis. Nach Beendigung der Unterwasserarbeiten ist das Tankschiff wieder zu Wasser gelassen worden. Es wird nun an der weiteren Verbesserung des Schiffes gearbeitet, so daß es in 14 Tagen fahrtbereit ist. Um eine längere Lebensdauer usw. zu erzielen, wird es mit einer Eisenblechhaut umgeben; außerdem wird noch ein Motor eingebaut. Nach Fertigstellung wird das Fahrzeug zur Ausbildung junger Leute und, wie verlautet, zu Forschungsreisen Verwendung finden.

Remels. Versammlung der NSDAP. Vor einigen Tagen hielt die Ortsgruppe Remels der NSDAP. in dem Werkfischen Saale in Remels ihre gut besuchte Monatsversammlung ab. Eingangs wurden von dem Ortsgruppenobmann die seit der letzten Monatsversammlung eingegangenen Verfügungen usw. bekanntgegeben und besprochen. Zur Teilnahme an dem am Sonntag, dem 24. Juni in Hamburg stattfindenden Kriegsoffizierfest meldeten sich verschiedene Mitglieder. Infolge der erheblichen Fahrtvergünstigung ist es allen Mitgliedern ermöglicht, an dieser Tagung teilzunehmen. Sie wird für alle ein Erlebnis werden und einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Für den Nachmittag ist eine Besichtigung von

Sagenbecks Tierpark in Stellingen vorgesehen. Meldungen zur Teilnahme an diesem großen Treffen können noch bis Donnerstag, den 14. Juni, bei dem Ortsgruppenobmann in Remels abgegeben werden. Alsdann hielt der Kreisgruppenobmann, Kamerad de Vries-Beer einen Schulungsvortrag, der mit reichem Beifall belohnt wurde. Der als Gast anwesende Kriegsblinde, Kamerad Brückmann-Remels, sprach über die Notwendigkeit des Fortbestehens des Bundes erblindeter Krieger, der allein in der Lage sei, die vielen Leiden der blinden Krieger, körperliche und geistige, zu mildern. Auch ihm wurde reichlich Beifall zuteil. Fast alle Mitglieder blieben dann noch eine halbe Stunde gemütlich beisammen.

otz. Stieghausen. Belohnung für eine mutige Tat. Der Frau des hiesigen SA.-Sturmbannführers Janßen, die vor einiger Zeit unter eigener Lebensgefahr zwei kleinen Kindern das Leben rettete, wird durch die Kreisbehörde die Rettungsmedaille am Band überreicht werden.

otz. Stieghausen-Weide. Der Sandkastenbau zwischen Oldhoff und Stieghausen ist jetzt fertiggestellt. Die Hälfte des Sandkastens, ungefähr vier Kilometer, wurde im letzten Jahre vom Freiwilligen Arbeitsdienst, die Reststrecke von zwei Kilometer wurde in der letzten Zeit von der Firma Murpits-Loga ausgebaut. Die Anlieger der Gemeinde Neuburg-Andorf brauchen jetzt nicht mehr den zeitweise schlecht befahrbaren Kleiweg zu den Meeden und nach Stieghausen benutzen, da sie jetzt den neuen Sandkasten befahren können. Bei diesen Arbeiten wurden von der Firma dreißig Volksgenossen beschäftigt.

otz. Böllenersee. NS.-Versammlung. Gestern abend fand im Saale von Zimmermann eine Mitgliederversammlung der NSDAP. statt, zu der außer den Parteigenossen sämtliche Gliederungen erschienen waren. Ortsgruppenleiter Pg. Lefering eröffnete mit Worten der Begrüßung die Versammlung und gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck. Sodann erteilte er dem Pg. Seidel-Welle das Wort, der über das Thema „Für unser nationalsozialistisches Deutschland, gegen Konfessionsheker, Miesmacher und reaktionäre Wühlmäuse“ sprach. Die Ausführungen des Redners wurden mit großem Beifall aufgenommen.

otz. Warfingssee. Aus der Hitlerjugend. Das SA.-Sportabzeichen erlang der Gefolgschaftsführer der Hitlerjugend, Gefolgschaft 1/IX/191, Thole Wiese-Warfingssee, der an einem Geländeportierlehrgang in Neustreitz teilnahm. Der Unterbannreferent Ruben aus Neermoor nimmt zur Zeit an einem vierwöchigen Geländesportkursus in Northem teil.

otz. Westraudersee. Eine Greisin feiert Geburtstag. Am Freitag kann die Witwe S. J. Bohmann, geb. Oldigs, die zweitälteste Einwohnerin unserer Ortschaft, ihren 87. Geburtstag feiern. Groß ist die Zahl ihrer Kinder, Enkel und Urenkel. Die Greisin hat ein hartes, arbeitsreiches Leben hinter sich. Oma Bohmann ist noch sehr rüstig, wenn ihr auch das Laufen etwas schwer fällt. Wir wünschen ihr weiterhin einen gesegneten Lebensabend.

Vom Bau der Hanns-Kerl-Brücke in Papenburg

Zurzeit ist man eifrig dabei, die im Mittelpunkt der Stadt über den Hauptkanal zu erbauende Brücke, die zu Ehren des Justizministers Hanns-Kerl-Brücke genannt wird, fertigzustellen. Die alte etwa 45 Jahre alte Brücke diente den Erfordernissen des immer stärker werdenden Verkehrs nicht mehr und mußte abgebrochen werden. Die ersten Arbeiten zum Bau der neuen Brücke, über die die neue Fernverkehrsstraße 70 Wiesbaden-Norddeich führen soll, begannen am 21. März. Man begann dann mit den Ausschachtungs- und Rammarbeiten. Der Brücken Keller ist inzwischen gemauert, also soweit fertiggestellt, daß mit dem Holieren und Betonieren begonnen werden kann. In der kommenden Woche wird der Keller, der auch die Maschinen für die elektrische Anlage enthalten soll, fertiggestellt sein. Zur Zeit wird die Auflage der Brücke gerammt; diese Auflage hat eine Länge von 16 Meter. Die Spundbohlen haben eine Länge von 4 1/2 Meter. Mit dem Rammen des Widerlagers wurde am Dienstag vormittag begonnen; am Mittwoch wird das Lager ausgeschachtet und dann mit 100 Kubikmeter Beton versehen. Alsdann beginnt das Betonieren. Die Brückenteile, die von der Gutehoffnungshütte geliefert werden, werden in den nächsten vier Wochen in Papenburg eintreffen. Wie wir weiter erfahren, wird die Brücke am 1. August fertiggestellt sein. Insgesamt 30 Volksgenossen haben bei den Bauarbeiten bisher Arbeit und Brot gefunden.

Golfmutter Emden

Emden, den 14. Juni 1934.

Aus der Kleinschiffahrt

Der Kleinschiffverkehr im Emdener Hafen ist nach wie vor reger. Im Außenhafen laden ab Waggons die holländischen Motorschiffe „Zwaluw“, „Anna Pauline“ und „Neerlandia“ Eisen für Amsterdam. Mit Holz gingen ab die holländischen Tankschiffe „Dra et labora“, „Risiko“, „Sophie“ und „Victor et Emergo“ nach holländischen Hafenplätzen.

Am Kai der Bricketfabrik laden die deutschen Motorschiffe „Claus“, „Janke“, „Matador“ und „Greta“ Bricketts und Koks für Schweden und Dänemark. Bei Cassens Werft löst der deutsche Motorschoner „Magda“ Holz von Schweden. An der Eisenbahndrehbrücke gibt der Motorsegler „Helga“ Getreide an Land und an der verlängerten Delft-lagerung löst der Hamburger Segler „Bishorik“ Holz für Heringsfässer.

Von Wanne trafen ein die Rähne „Glückauf“, „Serma“, „Eise“ und „Haren 44“ mit Kohlen für die Marine. Die Schiffe gingen durch den Ems-Indefanal nach Wilhelmshaven weiter. Mit einer Ladung Nateneisenerz ging das holländische Motorschiff „Senana“ nach London.

Großes Schandfeuer in Papenburg

In der Nacht entstand in dem Sägewerk der Holzhandlung Kiele und Meyer ein großes Schandfeuer, das, da es an den Holzvorräten reiche Nahrung fand, sehr schnell um sich griff. Die gesamte Maschinenanlage des Sägewerks und die große moderne Hobelmaschine wurden zerstört. Riesige Holzmengen fielen den Flammen zum Opfer. Die sofort eingreifende Feuerwehr konnte verhindern, daß das Feuer noch weiter um sich griff. Die gesamten Löscharbeiten nahmen viele Stunden in Anspruch. Der Schaden wird auf etwa 100 000 RM. geschätzt.

Rindmord

Weener, den 14. Juni 1934.

Die Veruntreuungen bei der Kreisparfasse in Weener.

Am 30. Juni findet in Aurich ein Prozeß gegen mehrere frühere Angestellte der Kreisparfasse Weener wegen Unterschlagung, Betrug, Untreue usw. statt. Es handelt sich hier aber um strafbare Handlungen, die bereits mehrere Jahre zurückliegen und vor der Zusammenlegung begangen wurden.

Zur letzten Ruhe bestattet. Am Dienstag fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung die Beerdigung des plötzlich verstorbenen Volksgenossen Dirk Bleeker statt. Dem Sarge voran schritt der Spielmannszug vom Sturm 32/2, es folgten die NSD. mit Fahne, Kriegerverein und Arbeiterverein ebenfalls mit Fahne. Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden wurde der Sarg in die Gruft gelassen, die Fahnen senkten sich zur letzten Ehrung. Die Gemeindefraktion des Kriegervereins sandte dem Toten drei Ehrensalven übers Grab nach. Bleeker stand im besten Mannesalter und verstarb plötzlich an einem Herzschlag.

otz. Johannimarkt in Weener. Am Dienstag und Mittwoch wurde hier der bedeutungsvolle Johannimarkt abgehalten. Während der Markttag herrschte in den Straßen reger Verkehr und hat den Markt auch bestimmt zur Hebung der augenblicklich klauen Geschäftslage beigetragen. Von den Marktbesuchern hörte man allgemein eine zufriedene Stimmung. Auch der Viehmarkt, besonders der Kleinviehmarkt, war stark besetzt, und es entwickelte sich ein recht flotter Handel.

Stör gefangen. Den Fischern Gebr. Klug ist gelang es, in dieser Fangperiode ihren dritten Stör zu fangen. Bei dem letztgefangenen Stör handelt es sich um ein weibliches Tier von etwa zwei Meter Länge und etwa 250 Pfund Schwere mit 30 Pfund Kaviar. Die hiesigen Fischer verkaufen ihre Störe an die Fischgroßhandlung Brabant-Beer.

Großgäste. Schulausflug. Vorgestern unternahm unsere hiesige Volksschule einen Ausflug. Es ging zuerst nach Weener und von da nach Holtkops. Hier genossen die Kinder die schöne „Badluft“ — denn so was kennt man ja bei uns nicht. — Dann ging der Marsch weiter, an schönen Kornfeldern entlang nach dem idyllisch gelegenen und lagenumwobenen Dörfchen Stapelmoor, hier sollte die Töpferei besichtigt werden; aber wo wird die „Fabrik“ sein? Kein Fabrikschornstein und kein Firmenschild bezeichnet die Lage. Aber wir fanden's. Von dem Westhörn herzlich begrüßt, wurde uns dann die Töpferkunst gezeigt und wir warteten der Dinge, die da kommen sollten. Aus einem Klumpen Ton wurde ein schöner Blumentopf, eine hierorts bekannte Feuerfeste, ein Milchtopf usw. angefertigt. Johann, der Schlauste wohl in der Klasse, machte nachher einen Versuch, dem „Künstler“ seine Sachen nachzumachen, aber: „Mensch, das geistiger, als das Lett“, meinte er, auch Jan und Konrad wollten Töpfer spielen, aber wenn das Gefäß „bold“, „fertig“ war, zerbrach es wieder. Nur eine schmutzige Hufe blieb als Andenken. — Die Mädchen interessierten sich unterdessen für die kleinen Tassen, Teestöbchen, Teetöpfchen usw. Einige Stücke wurden gekauft und als Erinnerung an diesen Ausflug mit nach Hause genommen. — Nach dieser Besichtigung wurden uns von einem Stapelmoorer noch die Sehenswürdigkeiten Stapelmoors gezeigt.

Sengum. Goldene Hochzeit. Am Freitag, dem 15. Juni, ist es dem in weiten Kreisen bekannten Gastwirt Gerhard Tammen und Frau, geb. Garrels, vergönnt, das seltene Fest der Goldenen Hochzeit zu feiern. Möge dem Jubelpaare ein recht langer und sonniger Lebensabend beschieden sein. — Verkehrsunfall. Gestern nachmittag wurde das vierjährige Söhnchen des Arbeiters Berend Heikens von einem Auto angefahren. Außer Verletzungen am Arm und Bein hatte der Kleine am Kopf eine Beule davongetragen. Der Junge mußte in ärztlicher Behandlung genommen werden.

Die Oberprimaner des Wilhelms-Gymnasiums in Bieleburg.

In Ausführung der ersten Verfügung des Reichsunterrichtsministers, Pg. Rust, in Sachen der Umgestaltung unseres gesamten Schulwesens ist am vergangenen Sonntagabend die Oberprima des Wilhelms-Gymnasiums unter Führung von Studienrat Besper und Studienassessor Küster für zwei Wochen in die Jugendherberge zu Bieleburg in Weserberglande übergesiedelt. Die Hinfahrt erfolgte a Rheine zu Rad mit eintägiger Unterbrechung in der alten Domstadt Osnabrück zu Studienzwecken. In Bieleburg werden die jungen Leute nach einem vielseitigen Lehrplan der mit den an der Anstalt gelehrten Fächern nicht oder nur mittelbar zusammenhängt, im Sinne ihrer späteren Aufgaben im nationalsozialistischen Volksstaat geschult.

Weitere Ermöglichung für die Vorkumfahrt!

Für die von der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am 24. ds. Mts. stattfindende Dampferfahrt mit Dampfer „Rheinland“ nach Vorkum konnte eine weitere Ermöglichung für Kinder eintreten und zwar: Kinder unter 4 Jahren freifahrt, Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren die Hälfte des Fahrpreises gleich RM. 0,75.

Die Abfahrt ist auf morgens 1/27 Uhr Tonnenhof der halb gelegt, weil den Teilnehmern der ganze Tag für Aufenthalt auf Vorkum ermöglicht werden soll.

Arrest und Umgebungs

Aurich, den 14. Juni 1934.

Auffeinerregende Verhaftung eines Beamten

otz. Gestern nachmittag wurde der bei der Regierungshauptkasse in Aurich beschäftigte Regierungsobersekretär Julius Kluge in seiner Wohnung durch die Polizei verhaftet. Nachdem Kluge in die Domänenabteilung bei der Regierung versetzt war, hatten sich erhebliche Unstimmigkeiten aus seiner früheren Tätigkeit bei der Kasse ergeben. Er wurde unter dem dringenden Verdacht, erhebliche Summen unterschlagen und veruntrent zu haben, verhaftet, nachdem er tags zuvor bei der Regierung entlassen worden war. Die Höhe der Unterschlagung steht noch nicht genau fest, jedoch nimmt man an, daß sich die Tat auf mehrere Jahre erstreckt, daß es sich um beträchtliche Summen handelt. Auch spricht man davon, daß durch die Verhaftung neue Anhaltspunkte für das plötzliche Eingehen des Beamtenwirtschaftsvereins, dessen Vorsitzender K. seinerzeit war, zutage gekommen seien und auch dieser Fall nunmehr aufgeklärt wird.

otz. Jüdische Schächter verurteilt. Wie wir kürzlich berichteten, wurde durch die SA. in Verbindung mit der Polizei in unserer Stadt eine Geheimschächtereier ausgehoben. Gestern wurde vom hiesigen Amtsgericht unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsrats Stendel gegen die drei Juden Hoffmann, Gossel und Wolff verhandelt. Die Verteidigung lag in Händen des Rechtsanwalts Dunmann. Die drei Angeklagten kamen mit der außerordentlich geringen Geldstrafe von nur 150 RM davon. Es ist bedauerlich, daß nach dem vorläufig noch bestehenden römischen Recht keine höhere Strafe für so gemeine Tierquälerei verhängt werden kann.

otz. Kohlenumladen im neuen Hafen. Gestern kam ein mit Kohlen schwer beladener Schleppzug den Ems-Jade-Kanal aufwärts mit dem Ziel Wilhelmshaven. Da der Wasserstand im Kanal im oberen Ende Wiesebe-Marcardsmoor inzwischen aber weiter gesunken ist, mußten die Kohlenkisten zur Verminderung des Tiefgangs einen Teil des Frachtgutes im Auricher Hafen ausladen, um die Fahrt fortsetzen zu können. Ein Teil der Kohlen wurde in andere leere Schuten umgeladen. Trotz der Entlastung der Fahrzeuge kostete es für den Schleppzug noch große Mühe, die leichtesten Stellen im Kanal zu überwinden. Bei anhaltender Trockenheit wird wie im Vorjahre der Kohlentransport durch den Ems-Jade-Kanal unterbrochen werden müssen.

otz. Aufklärungsvortrag. Heute abend findet in „Brems Garten“ auf Veranlassung der NSB. ein Aufklärungsvortrag über die neuen Verkehrsverordnungen statt. Der praktische Verkehrsunterricht in den Straßen unserer Stadt wird durch diesen Vortrag sinnvoll ergänzt. Der erste Vortrag wird durch Lehrer Schmidt über das Thema: „Das Verhalten auf der Straße“ gehalten, während den weiteren Vortrag Polizeimajor Schuster-Woldan über das Thema „Verkehrszeichen“ halten wird. Beide Vorträge werden durch Lichtbilder ergänzt. Der Besuch sei wärmstens empfohlen.

Generalversammlung der Elektrizitäts-Genossenschaft Timmel

Die Elektrizitätsgenossenschaft Timmel und Umgegend hielt am Dienstag nachmittag im Gasthof Dintgräve ihre diesjährige Generalversammlung ab, die einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Bauer Berend Soeken-Timmel eröffnete mit herzlichen Begrüßungsworten an alle Erschienenen die Versammlung und stellte deren ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Bevor der Geschäftsbericht verlesen wurde, verlas das Vorstandsmittglied Apotheker Hipp ein Schreiben, das eine Stellungnahme gegenüber Anwürfen enthielt. Nach kurzer Debatte hierüber verlas der Versammlungsleiter den Geschäftsbericht. Hierzu nahm Strüfing-Westgroßesehn eingehend Stellung, indem er unter anderem eine Sicherstellung der rückständigen Stromgelder verlangte, falls diese nicht baldigst gezahlt würden. Der Geschäftsbericht wurde alsdann von der Generalversammlung genehmigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates verliest sodann ebenfalls die Bilanz, an die sich eine längere Debatte um einzelne Punkte, insbesondere um die stattgefundenen Revisionen, angeschlossen. Pg. Harms von der Hauptabteilung 3 der Kreisbauernschaft Aurich, der zusammen mit dem bisherigen PD.-Leiter an der Versammlung teilnahm, trug durch ausschlaggebende Ausführungen zur Klärung einiger Fragen bei. Schließlich wird dem Vorstande mit 20:12 Stimmen bei einer Enthaltung Entlastung erteilt. Dem Aufsichtsrat wird sodann ebenfalls Entlastung von der Versammlung erteilt. Punkt 3: Verteilung des Verlustes und Reingewinns, konnte schnell zur Erledigung gebracht werden, da die Versammlung dem Vorschlag des Vorstandes einmütig zustimmte. Sodann wurden die Wahlen vorgenommen. Für den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Landwirt Egge Mansholt-Timmel, der eine Wiederwahl ablehnte, wurde H. Andressen-Timmel einstimmig gewählt, der auch die Wahl annahm. Ferner schied aus dem Vorstand Mühlensbesther H. G. Olfen-Westgroßesehn aus, der ebenfalls eine Wiederwahl ablehnte. Nach Beilegung einiger Unklarheiten wird der Maschinenbändler Heinrich Brunken aus Westgroßesehn einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Brunken hörte bisher dem Aufsichtsrat an. Ein weiter sodann gestellter Antrag auf Neuwahl des Vorstandsmittgliedes Hipp wird abgelehnt. Die Generalversammlung beschließt sodann auf Antrag des Genossen Strüfing hin mit 18 gegen 4 Stimmen bei mehreren Enthaltungen, das Vorstandsmittglied Hipp aus dem Vorstand abzurufen. Seitens der PD.-Vertung wird Pg. Ballen für den soeben Abgerufenen in Vorschlag gebracht, ferner von anderer Seite Wiederwahl von Hipp sowie Auktionator Buß. Die Abstimmung ergab für Ballen 19, für Hipp 4 und für Auktionator Buß 7 Stimmen. Ballen war somit gewählt und nahm die Wahl an. Sodann wurden die Wahlen zum Aufsichtsrat vorgenommen. Es wurden zwei Vorschläge eingereicht, und zwar Auktionator Buß und Bauer Gerhard v. Olfen. Buß erhielt 17, v. Olfen 16 Stimmen, so daß Buß gewählt war; dieser nahm die Wahl an. Für Vizepräsident wurde das bisherige Aufsichtsratsmitglied Landwirt Es Peters einstimmig wiedergewählt; ebenso wurde einstimmig L. de Jonge aus Schlowersehn wiedergewählt. Sodann mußte noch ein weiteres Aufsichtsratsmitglied für den in den Vorhand gewählten Heinrich Brunken gewählt werden. Nach zwei Wahlgängen und längeren Debatten wurde schließ-

lich mit Stimmenmehrheit Gastwirt Albert Ubers aus Hülleserfehne gewählt. Punkt 5, Sonstiges, brachte einen Antrag auf Staffellung der Strompreise, der die Gemüter wieder erregte und längere Debatten brachte. Schließlich wurde beschlossen, die Angelegenheit dem Vorstand und Aufsichtsrat zu überlassen. Ein Antrag des Auktionators Buß, die in sechs-maligen Vorstandssitzungen bei Abwesenheit des Vorstandsmittgliedes Hipp gefassten Beschlüsse für ungültig zu erklären, wurde fast einstimmig abgelehnt. Ein Revisionsbericht für 1933 lag nicht vor. Zum Schluß der Versammlung ergriff der Hauptabteilungsleiter 3, Pg. Harms, noch einmal das Wort, um alle Genossen auf ihre Pflichten gegenüber dem neuen Deutschland hinzuweisen.

otz. Melsbarg. Kreuzotternest gefunden. Ein junger Mann fand hier auf dem Moore ein Nest mit Kreuzottern. Es gelang ihm, die giftigen Schlangen zu töten.

otz. Kirchdorf. Neusiedlungsgelände. Größere Teile des Gutes Westerfeld sind in diesem Frühjahr für Siedlungszwecke freigegeben worden. Mehrere Baupläze sind bereits verkauft. Die Eigentümer der Plätze haben aus dem früheren Sumpfgelände in fleißiger Arbeit bereits bebauungsfähige Grundstücke gemacht. Bauvorbereitungen zeigen an, daß alsbald die ersten neuen Siedlungshäuser entstehen werden. Es wird in günstiger Lage an der Straße und nahe dem Kanal ein ansprechendes neues Wohnviertel entstehen. Der Ausbau des elektrischen Leitungsnetzes ermöglicht den Ansiedlern Anschluß an die elektrischen Leitungen.

otz. Middels. Verkehrsverordnungen. In dem Gossel'schen Saale fand ein gut besuchter Vortragsabend über Verkehrsverordnungen statt. Handelschullehrer Pg. Hoffmann hielt einen interessanten Vortrag, der durch Lichtbilder ergänzt wurde. Im Anschluß hieran führte der Gendarmeriewachmeister Albutschak ergänzend aus, daß selbstverständlich die nationalsozialistische Regierung, auf deren Veranlassung die Verkehrsregeln eingeführt wurden, keinerlei Interesse daran habe, die Volksgenossen in hohe Strafe zu nehmen, sondern vielmehr solle durch die Aufklärung das Leben der Straßenbenutzer geschützt werden. Der Redner bat die Anwesenden, durch Mundpropaganda die Aufklärung weiter ins Volk hineinzutragen. Reicher Beifall wurde beiden Rednern gezollt. Die SA.-Kapelle Middels füllte die Pausen durch flotte Marschmusik aus.

otz. Osterander. Im Brunnen ertrunken. In einen Brunnen geraten und ertrunken ist hier gestern das etwa dreijährige Kind des Arbeiters Harm Saathoff. Ein schnell herbeigerufener Arzt konnte nur noch den Tod des Kindes feststellen. Den schwergeprüften Eltern wird allseits herzliche Teilnahme entgegengebracht.

Alte im Gauslingmeland

Wittmund, den 14. Juni 1934.

Stutenföhrung

otz. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand gestern vor-mittag auf dem Marktplatz in Wittmund die Vorföhrung derjenigen Stuten statt, die zur Körung und Aufnahme in das Stuibuch angemeldet waren. Bei den zur Vorföhrung gelangenden Tieren handelte es sich ausnahmslos um erst-klässiges Material. Die Beteiligung aus Züchter- und Landwirtskreisen an dieser Veranstaltung war auch diesmal wieder recht groß.

Die Vorföhrung der Tiere begann um 8 Uhr morgens. Angemeldet waren 79 Stuten, von denen vier nicht zur Stelle waren. Angeföht wurden 68 Stuten, davon mit einem Stern versehen 26.

Zur zweiten Besichtigung ausgesetzt wurden die Tiere nachstehender Besitzer: Kat.-Nr. 38, Besitzer Joh. Harberts, Uthörn; Nr. 40, Besitzer Hermann Hinrichs, Borgholt; Nr. 42, Besitzer Joh. Siebels, Funnigerhorn; Nr. 47, Besitzer Gerh. Hinrichs, Mambusen; Nr. 50, Besitzer G. A. Tammen, Abens; Nr. 56, Besitzer Karl Tammen, Abens; Nr. 57, Besitzer Friedrich Hinrichs, Steinhamm bei Abel; Nr. 60, Besitzer Harm Wolten, Leerhase; Nr. 62, Besitzer Bernhard Siemens, Abens; Nr. 63, Besitzer Joh. Remmers, Abens; Nr. 66, Besitzer L. O. Zanßen, Jhnteburg; Nr. 73, Besitzer G. A. Hinrichs, Werdumer Alten-deich.

Für die Angeldschau, die am 27. Juni in Aurich stattfindet, wurden von diesen vorgenannten Tieren endgültig nachstehende Kat.-Nr. bestimmt: 38, 40, 42, 47, 50, 56, 62 und 63.

Abgeföht wurden die Tiere unter: Kat.-Nr. 6, 25, 43, 45, 75, 78 und 79.

Im Anschluß an die Körungen fand noch eine Vorbesichtigung für die Remonte statt. Von den hierfür vorgeföhrten 39 Tieren wurden 30 für den am 28. Juni in Aurich stattfindenden Remontemarkt ausgesetzt.

otz. Abichafe. Bodel- und Schießfest. Im Zeichen den Frieleisports standen am Sonntag Abichafe und Dose. Der Bodel- und Klootshießerverein wie auch der Kleintalshießerverein feierten an diesem Tage in altbekannter Weise ihr diesjähriges Bodel- und Schießfest. Beim Vereinslokal von Elert Wammen war neben dem großen Tanzsaal der Gebr. Greß eine kleine Budenstadt entstanden. Da das Wetter günstig war, hatte sich auch eine recht ansehnliche Zahl von Freunden des Bodelwie auch des Schießsports eingefunden, die in friedlichem Wettstreit einen der vielen Preise zu erringen versuchten. Abends fand dann im Festzelt ein großer Festball statt, auf dem die altbekannte Friedeburger SA.-Kapelle konzertierte.

Großer Standartenaufmarsch der Motor-SA. in Oldenburg

Die Standarte Oldenburg-Ostfriesland der Motor-SA. Nr. 63 wird am 24. Juni in Oldenburg einen großen Aufmarsch veranstalten, der zu einem Ereignis für Oldenburg werden wird, da er den größten Aufmarsch von Kraftfahrzeugen in der Stadt bringt, den Oldenburg bisher gesehen hat. Dieser Aufmarsch wird der erste Gesamtaufmarsch der Standarte Nr. 63 unter ihrem Standartenführer Uhlde sein. Die Standarte wird mit 1000 Fahrzeugen in Oldenburg auffahren, 3000 aktive SA.-Männer der Standarte werden zu dem Aufmarsch in Oldenburg auf dem Ohmsteder Kennplatz und zu der Vorbeifahrt auf dem Pferdemarktplatz erwartet. Am Sonnabend wird auf dem Ohmsteder Kennplatz ein Deutscher Abend am Lagerfeuer durchgeführt, an dem sich vor allem die Staffel III Oldenburg beteiligen wird. Der Bereich der Standarte umfaßt den gleichen Bereich wie die Brigade 63: Nordoldenburg, Mitteloldenburg, Ammerland, Ostfriesland. Zur Standarte gehören die vier Staffeln: 1. Sitz Barel, 2. Sitz Aurich, 3. Sitz Oldenburg, 4. Sitz Westhaundersehn.

Zu dem Aufmarsch werden u. a. der Gruppenführer der SA.-Gruppe Nordsee, der Gruppenstaffelführer, der Brigadeführer 63, die Standartenführer der benachbarten Motorstandarten 62 und 64 erwartet. Die Standarte hofft, daß auch der oberste Führer des Kraftfahrzeugens, Obergruppenführer Hühnlein, den großen Vorbeimarsch abnehmen wird.

Westerende-Kirchloog. Beringte Kiebihe. Von Herrn Mittelschullehrer Brandes, Wittmund, wurden in den letzten Jahren in der Nähe von Westerende-Kirchloog mehrere Kiebihe gefangen und mit Ringen der Vogelwarte Helgoland beringt. Nunmehr ist ein am 3. 6. 33 auf der Weide des Herrn Poppe Hemmen beringter Kiebihe laut Mitteilung der genannten Vogelwarte am 13. 3. 34 in Trujillo (Caceres) Spanien (etwa am Mittellauf des Tajo) gefangen worden. — Da die Vogelberingung ein wichtiges Hilfsmittel bei der Erforschung des Vogelzuges ist und auch andere Fragen aus dem Leben der Vögel, wie z. B. Lebensalter, Heimatreue usw., beantwortet werden, darf hier vielleicht wieder einmal daran erinnert werden, daß beringte Vögel zu achten und, falls ein totes Tier mit Ring in jemandes Hände fällt, diesen mit Fuß unter Angabe der Art des Vogels, des Datums und Ortes des Fundes an die Vogelwarte in Helgoland zu senden.

otz. Wiesens. Vom Ertrinken gerettet. Von dem Tode des Ertrinkens wurde hier der noch schulpflichtige Sohn eines hiesigen Anwohners B. gerettet. Der Junge, der auf dem Floß spielte, geriet, als er an das Ufer springen wollte, in das Wasser. Auf seine Hilferufe wurde ein Erwachsener aufmerksam, der den Jungen rettete.

Verantwortlich für den Kreis Aurich: Wilhelm Kranz in Aurich.

otz. Kleepsholt. Versammlung der NSKB.

Am Sonntag hielt die Ortsgruppe Friedeburg der NSKB im Saale des Gastwirts Peters hier eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Durch den Ortsgruppenobmann Kleihauer wurden verschiedene Rundschreiben zur Kenntnis gebracht. Unter anderem gab dieser auch bekannt, daß in nächster Zeit der Reichsführer der NSKB, Pg. Oberlindober, auf einer größeren Rundgebung in Hamburg sprechen wird. Ein Rundschreiben gegen die Riesmacher und Nörgler wurde durch einen kurzen Vortrag des Pg. Hauptlehrer Kitterhoff ergänzt.

otz. Wiesebe. Sein 40jähriges Stiftungsfest feierte am Sonnabend und Sonntag der Kriegerverein Wiesebe. Das Fest begann am Sonnabend mit einem Kommerz, auf dem die alten Krieger im Kameradenreise einige frohe Stunden verlebten und anschließend auch noch das Tanzbein schwingen durften. Die Fester am Sonntag, an der auch die auswärtigen Kriegervereine und SA.-Formationen teilnahmen, gestaltete sich insofern besonders eindrucksvoll, als auf ihr unser Pg. Propst Meyer aus Aurich die Festansprache hielt. Anschließend erfolgte am Kriegerdenkmal eine Kranzniederlegung, bei der Pg. Meyer ebenfalls in kurzen Worten der Taten unserer im Weltkrieg Gefallenen gedachte. Mit entblößtem Haupte sang die Menge das Lied vom guten Kameraden. Ein Festball am Abend in den Räumlichkeiten des Gastwirts Wilms beendete die Feier.

Esens, den 14. Juni 1934.

Ordentliche Generalversammlung der Esenser Genossenschaftsbank.

Die am 12. Juni stattgefundene ordentliche Generalversammlung der Esenser Genossenschaftsbank, eGmSH. Esens, die leider von den Genossen nicht zahlreich besucht war, nahm einen sehr harmonischen Verlauf. Die erforderlichen Regularien, wie Genehmigung des Jahresabschlusses, Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig angenommen und erledigt. Die laut Statut aus-scheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. An Stelle eines im Laufe des Jahres ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedes wurde Bauer E. A. wegen, Zulkum, einstimmig gewählt. Leider hatte der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates, Justizrat Dr. Folkerts aus gesundheitlichen Rücksichten sein Amt zur Verfügung gestellt. An seine Stelle wurde Rechtsanwalt und Notar Dr. Enno Folkerts, Esens einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt. Sowohl Bankdirektor Andreesen, als auch Bankdirektor Jöhred von der Zentralbank nord-westdeutscher Genossenschaften Hannover, der mit Verbandspräsident Rohlfs, Hannover, als Gast an der Versammlung teilnahm, würdigten in längeren Ausführungen die Verdienste, die sich Justizrat Dr. Folkerts in

seiner 28jährigen Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats um die Essener Genossenschaftsbank erworben habe.

In seinem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr wies Direktor Andreesen besonders darauf hin, daß die Mitarbeit der Genossen in vielen Fällen zu wünschen übrig lasse. Gerade in dem Zusammenstehen der Genossen bestehe nach dem alten genossenschaftlichen Grundgedanken der Kreditgenossenschaften, Schulze-Deitrich, „Alle für einen, einer für Alle“ die Stärke des genossenschaftlichen Gedankens. Je gewissenhafter der Einzelne seinen Verpflichtungen der Genossenschaft gegenüber nachkomme, desto eher könne für die Gesamtheit aller Genossen eine Erleichterung bezüglich dieser Verpflichtungen eintreten.

Bemerkenswert ist weiter aus dem Bericht, daß die Bank in vorsichtiger Bewertung ihrer Außenstände eine Generalbereinigung ihrer Bilanz vornahm, so daß, wie von berufener Seite betont wurde, die Bank nach menschlichem Ermessen durchaus gefestigt und sicher dastehe.

Neues Fahrwasser nach Langeoog.

otz. Unermüdet wird an der Fertigstellung der neuen Fahrwinne zwischen Bensterfiel und Langeoog gearbeitet. Die Baggararbeiten vor Langeoog sind jetzt so weit gediehen, daß gestern nachmittags der Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ zum ersten Male die neue Fahrwinne befahren konnte. Baderdirektor Hasper ließ den Dampfer, der Vertreter der Unternehmerrfirma an Bord hatte, von der Landungsbrücke abfahren. In Bensterfiel angekommen, richtete der Vertreter der Firma Unterweiser A.-G. ermunternde Worte an die Besatzung des Dampfers und teilte mit, daß das Tief „Hasper-Tief“ genannt sei, hoffentlich bringe die neue Fahrwinne der Insel den erwarteten Nutzen. In der nächsten Woche wird der Baggar vor Bensterfiel mit den Arbeiten beginnen, so daß der Wunsch des Kapitäns der „Kaiserin Auguste Viktoria“, Leiß, bald in Erfüllung gehen wird, eine gerade Verbindung zur Insel zu haben.

otz. 85. Geburtstag. Morgen kann der Oberbrieftreger a. D. Hermann Harms seinen 85. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist geistig und körperlich noch sehr frisch und verrichtet noch alle täglichen Arbeiten. Mit 16 Jahren unternahm er schon Fußwanderungen nach Bremen, wohnin er Schäferherden trieb. Am ersten Mai sah er auch noch auf dem Postwagen, so wie er früher den Posten als Postillon

bekleidete. Von insgesamt 18 Kindern leben noch 11; mit einem großen Familienkreise wünschen auch wir dem Alten noch manches frohe Lebensjahr.

otz. Stutenföhrung. Bei der gestrigen Aufnahme von Zuchstuten in das Stutenbuch waren 102 Tiere vorgeführt, die zum größten Teil aufgenommen wurden. In den engeren Ausschüß kamen die Tiere folgender Besitzer: Willms-Brill, Redelf Schaben-Insenhausen, Jürgen Becken-Stedesdorf und Johann Behrends-Bargstede. Eine größere Anzahl aufgenommener Tiere wurde von der Remontekommission ausgesücht.

Schulausflug. Die Kinder der Schule Regenbargen machten gestern mit ihren Lehrern und Angehörigen einen Schulausflug nach Bensterfiel, wo sie sich ein paar Stunden fröhlich auf dem schönen, grünen Heller tummelten und die Erdarbeiten zur Herstellung des Fahrwassers nach Langeoog besichtigten. Auf etwa einem Dutzend schön geschmückter Wagen kamen sie auch durch Esen.

Esens. Der gestrige Wochenmarkt war mit 150 Schweinen und Ferkeln besücht. Bei ziemlich flottem Handel wurden für 4 bis 6 Wochen alte Ferkel 8.00 bis 11.00 RM. gezahlt. — Nächster Markt am Mittwoch, dem 20. Juni.

Neuharlingerfiel. Ankäufe. Die Fischerfamilien Keiter und Antons die bisher in dürftigen Wohnungen lebten, haben in der Nähe der Landstraße von Neuharlingerfiel nach Carolinenfiel je einen Bauplatz mit Gartengrund erworben. — Zur B.D.M.-Führerin ernannt wurde Frau Geseine Becker von hier. Die bisherige Führerin, Fräulein Heeren, ist nach Langeoog übergestedelt.

Stedesdorf. Dem Verkehr übergeben. Auf dem neu angelegten Gütergleise sind gestern die ersten Waggons Kohlen und Torf eingelaufen und damit ist die Neuschöpfung dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die sechs Meter breite Ladestraße, die mit einer unverwundlichen Stein- und Schlackendecke versehen wird, ist bis auf den geräumigen Wendepfad bereits fertiggestellt. Die An- und Abfuhr ist aber schon jetzt dadurch gewährleistet, daß der Ladepfad durch beste Zuwegungen von zwei Seiten zu erreichen ist. Das alltägliche Dorfstraßenbild hat durch das Hin- und Herfahren der Gespanne zur Bahn ein völlig neues Gesicht bekommen. Ebenso bietet der Bahnhof durch die neue Ladestrangeanlage ein ungewohntes Bild.

Sagung der ostfriesischen Kaninchenzüchter

Am Sonntag hielt die Kreisgruppe Ostfriesland, zu der die Kaninchenzüchtervereine Norden, Suurhusen, Pewsum, Aurich, Emden, Oldersum, Leer und Bunde gehören, in Norden eine größere Tagung ab, die erste diesjährige Vollversammlung, zu der die Vorsitzenden, Zuchtwerbewarte und Vertreter der einzelnen ostfriesischen Vereine erschienen waren. Die Feststellung der Mitgliederzahl in den einzelnen Ortsvereinigungen ergab die erfreuliche Tatsache, daß die Kreisgruppe (früher Bezirksverband Ostf. K.Z.) weiter im Aufsteigen begriffen ist. Sie umfaßt jetzt acht Vereine gegen sechs Anfang des Jahres 1933 mit insgesamt 246 Mitgliedern, gegen 217 des Vorjahres. Dazu kommt noch die Frauengruppe Emden mit 15 Mitgliedern. Der K.Z.V. Norden zählt heute 52 Mitglieder, der K.Z.V. Emden 48, Leer 40, Aurich 33, Oldersum 25, Pewsum 23, Suurhusen 12, Bunde 11. Neben wichtigen Organisations- und Schulungsfragen stand Näheres über die „Ostfriesische Schau“ zur Besprechung. Der K.Z.V. Norden wird dieselbe übernehmen, am 15. und 16. Dezember wird sie im „Schützenhaus“ abgehalten. Der kürzlich ernannte Kreisgruppenleiter der Gruppe Ostfriesland, Lehrer Kuhlmann, gab der Hoffnung Ausdruck, die „Ostfriesische Schau“ möge ein sichtbares Zeugnis der Arbeit und der Leistungen der ostfriesischen Kaninchenzüchter sein und eine gute Beschädigung aufweisen. Er bat Vorsitzende und Zuchtwerbewarte der einzelnen Vereine, auf ihren verantwortungsvollen Posten dafür Sorge zu tragen, daß mit wirklichem Interesse für die Zucht und im Sinne ihrer großen haus- und volkswirtschaftlichen Bedeutung überall gearbeitet würde. Auch erwarde er von allen Vereinen, daß in ihren Züchterreihen künftig innige Kameradschaft und Geschlossenheit und unter den einzelnen Züchtern eine friedliche und erfolgreiche Zusammenarbeit herrsche. Alle müssen bestrebt sein, ihre Vereine weiter auszubauen. Auch die ostfriesischen Kaninchenzüchter sollen dazu beitragen, daß die Deutsche Kaninchenzucht die bedeutungsvolle Aufgabe löse, die man ihr durch die Eingliederung in den Reichsnährstand gestellt habe, und daß sie sich ihrer Anerkennung würdig erweisen könne.

„Deutsches Jugendfest.“

Das zweite „Deutsche Jugendfest“, zu dem die Reichsregierung erneut aufgerufen hat, und mit dessen Durchführung der Reichsjugendführer und der Reichssportführer beauftragt sind, soll in allen Gauen Deutschlands die Jugend am 23. Juni um die Zeit der Sonnenwende zu einem Fest vereinigen. Die Vorbereitungen sind schon im Gange. Der Reichssportführer übernimmt die Durchführung der Sportwettkämpfe der deutschen Jugend, dem Reichsjugendführer ist die künstlerische Ausgestaltung der Feiern, namentlich der Sonnenwendfeiern übertragen, die u. a. dazu beitragen sollen, alles Ehrwürdiges Brauchtum unserer Vorfahren zu pflegen. Die Einführung der Wettkämpfe ist erfolgt, um am Tage des Deutschen Jugendfestes die besten sportlichen Leistungen der Jugend als Dienst an deutsche Volk zu werten. Auch dieses soll dazu beitragen, das Fest bodenständig und volkstümlich zu machen. Die Kämpfe werden als Einzel- und Mannschaftskämpfe durchgeführt, und kommen als ihre Träger in allen Orten Deutschlands neben H.S., den Turn- und Sportvereinen auch wieder die Schulen in Betracht, die bereits Vorkämpfer zu einer erfolgreichen Durchführung getroffen haben. Bereits in früheren Jahren waren sie Veranstalter der „Reichsjugendwettkämpfe“. An den Wettkämpfen kann sich die Jugend vom 11. Lebensjahre an beteiligen, um in friedlichem und frohem Dreikampf ihre Kräfte zu messen und ihre Leistungen zu zeigen, die der Zukunft der Nation dienen sollen. Für die Sieger allgemein ist eine Urkunde mit der Unterschrift des Reichsjugendführers und des Reichssportführers bereitgestellt. Die ersten Sieger der verschiedenen Altersklassen erhalten eine Ehrenurkunde, die vom Reichspräsidenten gestiftet ist. Aus Porzellan ist für das Deutsche Jugendfest ein besonderes Festabzeichen geschaffen, das jeder Teilnehmer tragen soll und das auch im Straßenverlauf angeboten wird, um so die allgemeinen Anstöße des Festes zu geben. Den Aufruf an die deutsche Jugend schließen der Reichsjugend- und der Reichssportführer mit den auffordernden Worten:

Deutsche Jungen und Mädel, auf Eure Leistung schaut die Welt. Beweist durch Euren restlosen Einsatz, daß Ihr Eurer Berufung würdig seid: Träger des ewigen Deutschland zu sein!

otz. Arle. Arges Pech hatte der Hausohn U. Zitting. Beim Schlagen von Baumwurzeln schlug Z. sich dem Beil ins Schienbein. Die Verletzung war derart schwer, daß seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig war. — Die Schar Arle der H.S. wird sich am Sonntagabend und Sonntag per Rad nach Victorbur begeben, um den dortigen Kameraden einen Besuch abzustatten.

otz. Verumersehn. Pastor Reuter kehrt nicht zurück! Unser von der ganzen Gemeinde verehrt Pastor Reuter, der sich überall größter Beliebtheit erfreute und lange Jahre unsere weitverstreute Kirchengemeinde, umfassend die Ortshäfen Ostermoordorf, Verumersehn und Westermoordorf, betreute, hat unsere Gemeinde seit einigen Monaten verlassen, um einen längeren Erholungsurlaub zu verbringen. In den letzten Tagen hat er nunmehr allen Gemeindegliedern mitteilen lassen, daß er an seine hiesige Wirkungsstätte aus Gesundheitsrücksichten nicht zurückkehren wird. Falls es sein Gesundheitszustand zuläßt, wird er in einer kleineren Gemeinde in Süddeutschland sein Amt weiter ausüben.

otz. Verumersehn. P.g. Wehmeyer spricht! In einer großen öffentlichen Versammlung gegen die Wiesmacher und reaktionären Heher spricht nächstens in der Gastwirtschaft Friedewold einer der ältesten Parteigenossen in Ostfriesland, P.g. Friedr. Wehmeyer, der vom Gauleiter kürzlich mit der Führung der Gauführerschule in Bad Essen betraut wurde. Für alle Parteimitglieder ist die Teilnahme an dieser Rundgebung Pflicht, die übrige Bevölkerung wird herzlich eingeladen. Wir kommen noch auf die Versammlung zurück. — Eine Mitgliederversammlung findet am Sonnabend in der Gastwirtschaft Friedewold statt, an der sämtliche Parteigenossen teilzunehmen haben.

Greetsiel. Die Deichverstärkungsarbeiten zwischen Greetsiel und Schoonorth, die seit langem im Gange sind, schreiten rüftig vorwärts. Die für die Verstärkung des Außendeichs erforderliche Erde wird von in der Umgebung liegenden Schlafbeiden geholt. Die Firma Benjamins, die einen großen Teil des Außendeichs verstärkt, hebt zur Zeit noch den Angernpolderdeich ab. Es wird in zwei Schichten gearbeitet und etwa 75 Volksgenossen finden bei den von der Firma Benjamins ausgeführten Verstär-

Norden - Schwimmföhrer

Norden, den 14. Juni 1934.

Ich hatt' einen Kameraden . . .

Gestern wurde unter großer Beteiligung der Parteigenossenschaft und der sonstigen Bevölkerung unserer Stadt Johann Windmann, ein alter Kämpfer für die Idee unseres Führers und eins der ältesten Mitglieder der Norder Ortsgruppe, zu Grabe getragen.

Seine Mitgliedsnummer — sie liegt etwas über 40 000 — zeigt an, daß Johann Windmann schon zu einer Zeit die Wichtigkeit der nationalsozialistischen Idee mit seinem Kopf und seinem Herzen erkannt und erfaßt hatte, als sich in ganz Deutschland erst eine kleine erlesene Schar zu Adolf Hitler und seinem opferreichen Kampf um Deutschlands Wiedergeburt zu bekennen wagte. Die alten Nationalsozialisten entsinnen sich der Zeit, als Dr. Peter Heuer gas Norden ein „Klein-München“ machte und unermüdet die Trommel für ein besseres Deutschland, das er nicht mehr erleben sollte, rührte. Damals gehörte Johann Windmann ebenso zu uns wie in den letzten harten Kampfsjahren. Möchte die bürgerliche Bevölkerung Nordens ihn wegen seiner aufrechten Gesinnung in seinem Beruf sabotieren und ihm Schwierigkeiten in den Weg legen, er ließ nicht ab von dem Weg, den er einmal als richtig erkannt hatte! Still und bescheiden, ohne jemals viel Aufsehens von sich zu machen, tat er seine Pflicht im Dienste der Bewegung. Still und bescheiden füllte er jeweils den Posten aus, auf den er gestellt war, in der Partei und in der Stadtverwaltung, als ihn das Vertrauen seiner nationalsozialistischen Mitkämpfer und Kameraden nach der Machtergreifung in das Stadtparlament und in den Magistrat berief.

Als stillen und bescheidenen Kameraden und aufrechten Kämpfer feierte den Verstorbenen am Grabe in schlichten Worten Ortsgruppenleiter P.g. Borchers. Die Beteiligung der Parteigenossenschaft an dem Trauerzuge bewies, welcher Wertschätzung sich Johann Windmann bei uns erfreute. Außer den nationalsozialistischen Mitgliedern des Stadtrats, den politischen Leitern der Ortsgruppe Norden und zahlreichen anderen Parteigenossen gaben Abordnungen sämtlicher nationalsozialistischer Organisationen unserer Stadt mit ihren Fahnen dem Verstorbenen das Ehrengeleit. Die in langen Jahren des Kampfes und des Opfers geschmiedete Kameradschaft bietet die Gewähr, daß unter den alten Parteigenossen Johann Windmanns Leben und Streben immer die verdiente Würdigung finden wird! S. S.

Werde Mitglied der NS.-Volkswohlfahrt!

Bist du, Volksgenosse und Volksgenossin, Mitglied der NS.-Volkswohlfahrt? Wenn nicht, dann kann es wahrscheinlich nur daran liegen, daß du nicht genügend aufgeklärt warst. Denn wenn du weißt, daß gerade die NS.-Volkswohlfahrt es ist, die durch das riesengroße Werk der Winterhilfe es möglich gemacht hat, einer Millionenzahl der ärmsten Volksgenossen über den vergangenen Winter zu helfen, und wenn du weißt, daß wiederum die NSW. es ist, die überall eingreift, wo Not ist, dann wirst auch du als Volksgenosse nicht zurückstehen wollen, hier deine Pflicht zu erfüllen. — Nicht vergessen darf man, daß gerade auch dieses Werk in vorderster Linie der Arbeitsbeschaffung dient, denn ohne diese Hilfe wäre es jenen armen Volksgenossen unmöglich, auch nur das Nötigste zu kaufen.

Das der NSW. übertragene große Hilfswerk „Mutter und Kind“ erfordert auch deine Mithilfe. Deine Mitgliedschaft hilft auch dieses Ziel erreichen.

Volksgenosse und Volksgenossin, laß den nochmals an dich ergehenden Ruf zur Mitarbeit nicht ungehört verhallen! Melde dich noch heute zur Aufnahme. Aufnahmeseine stellt dir die Geschäftsstelle, sowie jeder Zellen- und Blockwarter der NSW. gerne zu.

Aus der Bewegung.

Hitler-Jugend, Unterbann II. Am Donnerstag treten die Schwimmer des Standortes Norden in schwarzer Badehose in der Badeanstalt des Licht- und Luftbades an, und zwar die Kraul- und Rettungsschwimmer um 19.45 Uhr, die Brustschwimmer um 20.30 Uhr, die Nichtschwimmer um 21 Uhr. Erscheinen für alle Pflicht.

Badezeiten am Norddeich.

Donnerstag 10—16 Uhr; Hochwasser 12,58 Uhr.
Freitag 10,30—16,30 Uhr; Hochwasser 13,34 Uhr.

Das Schwimmfest in Norddeich

otz. Das Schwimmfest in Norddeich als Auftakt zu den Veranstaltungen der Reichsschwimmwoche verspricht zu einem wassersportlichen Ereignis für Norden zu werden. Zu den einzelnen Veranstaltungen sind zahlreiche Nennungen eingegangen. Am Sonntag pünktlich um 2.15 Uhr werden die gesamte Hitler-Jugend des Standortes Norden und weitere Abordnungen des Unterbanns mit ihren Fahnen zur feierlichen Flaggenhissung bei der Badeanstalt antreten. Darauf wird Ortsgruppenleiter P.g. Borchers die Reichsschwimmwoche durch eine Ansprache eröffnen. Anschließend wird Unterbannführer Hasbargen auf den Wert des Schwimmens für die deutsche Jugend hinweisen und dann den Start für seine Jungens freigeben, die den ersten Teil des Programms bestreiten. Die Einzelschwimmer werden sich dann im 100 Mtr. Brustschwimmen, 100 Mtr. Rückenschwimmen, 100 Mtr. Kraulschwimmen messen. Zwischendurch werden verschiedene Staffeln der H.S. um wertvolle Preise kämpfen. Verschiedene Ueberraschungen, wie ein großes Motorbootrennen der A-Klasse mit 1—2 PS. Außenmotor um das „Blaue Band von Norddeich“ sowie Spiel und Scherz im Wasser und andere humoristische Einlagen werden überleiten zu verschiedenen 4 mal 50 Mtr. Staffeln. Hierzu haben sich bekannte Norder Schwimmer und Schwimmerinnen gemeldet, weiter werden wir mehrere Staffeln der Norder S.W.-Stürme am Start sehen.

Zum Schluß der umfangreichen Veranstaltung, die durch ihre Mannigfaltigkeit keine Langeweile auskommen läßt, wird der unbekannt Schwimmer für den Weltrekord (Olympiade) gesucht werden. Eine große Anzahl wertvoller Plaketten wurde von dem Kreis Norden-Krummhörn, Stadt Norden und der Kreis- und Stadtsparkasse zur Verfügung gestellt. Die Ortsgruppe Norden der NSDAP. stiftete Bürgerpreise, die Reederei Norden-Frisia je zwei Fahrten nach Südt und Nordbarn, die Kreis- und Stadtsparkasse und die Firma L. F. Damm Ausrüstungsstücke für die Hitler-Jugend. Ferner erhalten die Sieger Urkunden. Für die musikalische Unterhaltung werden der Spielmanszug der H.S. und eine große Lautsprecheranlage sorgen. Da das Eintrittsgeld nur 10 Pfg. beträgt, ist bei hoffentlich gutem Wetter gewiß mit einem großen Besuch zu rechnen. Das Preisrichteramt hat Sportlehrer Hermanssen übernommen, dem eine Anzahl geschulter Kräfte zur Seite steht.

Am Montag beginnen dann noch einzelne Ausscheidungskämpfe. Zunächst werden sich unter Leitung von Lehrer Florke am Montag die 12jährigen und jüngeren Schwimmer (Jungen und Mädchen) im 25 Mtr. Brustschwimmen und 25 Meter Schwimmen beliebiger Art messen. Am Dienstag hat Lehrer Alting die Leitung. Ihm werden sich die Jungen und Mädchen von 13 bis 15 Jahren stellen. Sie haben ihre Kenntnisse im 50 Mtr. Brustschwimmen, 50 Mtr. Schwimmen beliebiger Art, im Fußsprung mit 1/2 Drehung und im Kopfsprung zu zeigen. Die Veranstaltungen am Mittwoch, dem 20. Juni beenden dann das Programm am Norddeich mit einem 50 Meter Brustschwimmen und 50 Mtr. bzw. 25 Mtr. Kleiderschwimmen der über 15 Jahre alten Mädchen und Jungen. Preisrichter ist wieder Lehrer Hermanssen. Die ersten zwei Sieger jedes Schwimmens erhalten eine Urkunde.

Ein schönes Programm ist für diese Tage vom Ortsauschüß für die Reichsschwimmwoche zusammengestellt worden. Die Arbeit wird aber erst belohnt sein, wenn man wirklich sagen kann: Jeder Norder ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter!